



Pfarrgemeinden
Aldrans • Ampass • Lans • Sistrans

Klee.Blatt

Segensreiches aus den Pfarren des Seelsorgeraumes
Aldrans Ampass Lans Sistrans
Ostern bis Christkönig 2024



WIR HELFEN ZUSAMMEN!
Mit Beilage zur
**Caritas
Haussammlung
2024**
www.caritas-tirol.at



Inhaltsübersicht

Seelsorgeraum

Grußwort	3
Pfarrökonomie für die vier Pfarren	4
Abend der Barmherzigkeit	5
Fasten und Ostern	6
Heit is so a schena Tag	7
Kinderseite	8
Gottesdienste	10
Besondere Gottesdienste -	11
Die Osterkerze	15
Klemens Halder R.I.P.	15
Pfarrhelferin Valentina	16
Kann man beten lernen?	16
Kulturreise nach Mailand und Umgebung	23
Kontakte und sonstige Anliegen	23
Impressum	24

Ihnen gefällt das Klee.Blatt? Sie wollen etwas einbringen? Wir sind für Ihre Unterstützung dankbar. Wenn Sie das „Klee.Blatt“ finanziell unterstützen wollen, dann können Sie einen Betrag nach Ihrer Wahl überweisen auf das Konto: Seelsorgeraum AALS; IBAN: AT94 2050 3033 0305 7875 (Stichwort: Klee.Blatt)
Wenn Sie etwas schreiben oder eine Idee einbringen wollen: Roman freut sich, siehe S. 24.

Aldrans

Martinsstube Aldrans	17
„Nur wer träumt, ist frei“	17
Dank an Paul	18

Ampass

Kapellenmesse am Kienberg-Hof	18
Tradition auf neuen Wegen	19
Tatsächlich unentbehrlich!	19

Lans

Huisenkapelle	20
Ratschen	21

Sistrans

Gertraud von Nivelles	22
---------------------------------	----

Liebe LeserInnen,

schön, dass Sie unser Klee.Blatt aus dem Segensraum Aldrans Ampass Lans Sistrans zur Hand nehmen und das Grußwort lesen!

Bestimmt haben Sie diesen Ort schon mehr oder weniger oft besucht? Viele Menschen kommen tagtäglich von nah und fern hier her und fahren mit neuer Kraft weiter: die Tankstelle.

Wir stehen mitten drin in der vorösterlichen Bußzeit und gehen mit großen Schritten Ostern entgegen, dem Fest der Überwindung des Todes in der Auferstehung Jesu. „Auferstehung ist Durchbruch aus Zeitigkeit in Zeitlosigkeit, aus Begrenzung in Weite“, bringt Sr. Jutta Maria, eine ehrenamtliche Mitarbeiterin im Hospiz, diese Erfahrung ins Wort. Fünfzig Tage lang feiert die Glaubensgemeinschaft Kirche in dieser Osterfreude und betet um den zündenden Funken, den belebenden und antreibenden Geist Gottes, der alle Getauften und Gefirmten in Bewegung bringt und hält.

Fastenzeit und Karwoche

In dieser besonderen Zeit geht es um das Innehalten, um besondere Kraftstoffe und ums Auftanken. Die Windschutzscheibe wird gereinigt für eine neue Sicht. Die Lenkerin stärkt sich bei einer Erfrischung und einem kurzen Gespräch mit dem Tankwart, um nach einer befreienden Pause am WC wieder weiter zu fahren.

Die Tankstelle steht für Einladungen der Fastenzeit: Pause machen, innehalten, neu Kraft holen und auftanken, zum Beispiel bei den verschiedenen Gebets- und Feierformen wie Kreuzwegandacht, Wort-Gottes-Feier oder Eucharistiefeier; neu den Durchblick gewinnen auf meine Lebens- und Glaubenswirklichkeit, Belastendes loswerden im Sakrament der Versöhnung, um wieder neu und befreit durchzustarten.

Unsere Kirchen und Pfarrzentren

sind menschlich-spirituellen Tankstellen im südöstlichen Mittelgebirge. Der Kraftstoff, den es hier gibt, ist gratis, Geschenk vom österlichen Christus, dem lebendigen Gott. Wenn auch du an diesen Tankstellen Halt machst, tankst du auf am lebendigen Wort Gottes, den Sakramenten der Eucharistie, der Versöhnung und der Stärkung, an der Erfahrung von Gemeinschaft mit dem Nächsten und mit Gott. Machst du hier Halt, kannst auch du immer wieder neu die Zündkraft des Geistes Gottes in dir erspüren. Diesen pfingstlichen Geist, der Tod, Angst, Verschlussenheit und Resignation aufsprengen kann, der in Bewegung versetzt und der dich und mich sendet für die eindeutige Mission des Friedens und der Versöhnung.

Ich bin sehr dankbar

für die vier großen Tankstellen und die vielen Kraftorte darüber hinaus in unserem Segensraum, an denen ganz unterschiedliche Menschen aus dem Kraftstoff des Glaubens an den Gekreuzigten und Auferstandenen leben und sich bewegen lassen in unserer Zeit und Welt für Gott und ihre Mitmenschen. Ich danke allen für den Mut, stehen zu bleiben, sich wandeln zu lassen, miteinander Neues zu wagen und gemeinsam neue Wege zu begehen. Ich denke, einen kleinen Eindruck davon vermittelt auch diese Osterausgabe unseres Klee.Blattes!

**Gemeinsam mit dem Team der Hauptamtlichen, den PfarrökonomInnen sowie den Rätinnen und Räten in den Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderäten in Aldrans, Ampass, Lans und Sistrans wünsche ich eine gesegnete Zeit und freue mich auf kraftvolle und erfüllende Begegnungen. Johannes Hohenwarter OPraem
Leiter der Seelsorgeraumes**



Pfarrökonomie für die vier Pfarren im Segensraum ernannt

Abtwahl im Stift Wilten

Die Prämonstratenser-Chorherren des Stiftes Wilten haben im Mai 2023 ihren jüngsten Mitbruder für neun Jahre zum Abt gewählt. In dieser Aufgabe kommt Abt Leopold Baumberger OPraem sowohl die Sorge um die geistliche Gemeinschaft und den Sendungsauftrag der Ordensgemeinschaft als auch die Sorge um die zeitlichen und finanziellen Belange des Stiftes und der mit ihm verbundenen Stiftspfarrnen zu. Gemeinsam mit Stiftsverwalter Clemens Jordan, Provisor Nikolaus Albrecht OPraem und weiteren Gremien versucht Abt Leopold in kollegialer Weise diesen verantwortungsvollen Auftrag zu erfüllen und zeitgemäß zu gestalten.

Wiltener Stiftspfarrnen –

Seelsorgeraum Aldrans Ampass Lans Sistrans

Nach Gesprächen zwischen Abt Leopold und Pfarrprovisor Johannes und Vorbereitungen durch die Abteilung Recht der Diözese Innsbruck hat Abt Leopold nun für alle vier Pfarren unseres Seelsorgeraumes gemäß der aktuellen Pfarrkirchenratsordnung der Diözese Innsbruck Pfarrökonomie bestellt. Aufgrund ihrer Bevollmächtigung können sie auch dem Pfarrkirchenrat angehören, ihnen steht im Pfarrkirchenrat jedoch kein Stimmrecht zu. Die Funktion des Pfarrökonomens endet mit dessen Amtsverzicht, der dem Abt zu erklären ist und von diesem angenommen werden muss.

Pfarrökonomie für die vier Pfarren unseres Seelsorgeraumes

Ich danke den vier Männern für ihre Bereitschaft, die Aufgabe des Pfarrökonomens in ihrer Pfarre zu übernehmen und freue mich auf eine konstruktive und produktive Zusammenarbeit.

Die von Abt Leopold bestellten Pfarrökonomie sind: Andreas Prem für die Pfarre Aldrans, Robert Klingler für die Pfarre Ampass, Hannes Hager für die Pfarre Lans und Josef Kofler für die Pfarre Sistrans. Die Einführung dieser Funktion im Bereich der Verwaltung und Vertretung verstehe ich als ein Zeichen für auf eine zeitgemäße und zukunftsfähige Aufgabenverteilung in unseren Pfarren und Seelsorgeräumen: Charismen einzelner werden gehoben, Verantwortung wird delegiert und von mehreren Schultern miteinander getragen, ein Blick über den eigenen Kirchturm hinaus auf größere und doch überschaubare Räume wird gefördert und verbindlich gestärkt, die Priester bleiben frei für ihre wesentliche Kernaufgabe Gebet und Seelsorge, und die Theorie der Seelsorgeräume wird greifbare Praxis, wenn nun auch die finanziellen Angelegenheiten tatsächlich miteinander geregelt werden.

Die Pfarrökonomie des Seelsorgeraums: Andreas Prem, Robert Klingler, Hannes Hager und Josef Kofler



Bitte an die Pfarrgemeinden – Sonntagskollekte und Spende für Klee.Blatt

Die neubestellten Pfarrökonomie, ein Mitglied aus dem jeweiligen Pfarrkirchenrat, Pfarrprovisor Johannes und Sekretärin Gabi haben bei einem gemeinsamen Treffen im Feber beschlossen, wie künftig eine Zusammenarbeit aussehen soll und eine Budgetplanung für das gemeinsame Seelsorgeraumkonto beschlossen. Die Bankverbindung für dieses Seelsorgeraumkonto lautet: Seelsorgeraum AALS IBAN: AT94 2050 3033 0305 7875.

Alle Anwesenden sind sich einig, dass die „fetten Jahre“ vorbei sind und wir in den kommenden Jahren sparen und sparsam wirtschaften müssen.

Eine große Bitte betrifft die Kollekte bei den Sonntagsgottesdiensten. Das Geld aus der Sammlung wird dringend für die laufenden Aufwendungen beim Gottesdienst benötigt, wobei zum Beispiel die Aufwandsentschädigung für die Organisten mit € 25,- pro Messe nicht immer gedeckt ist.

Wir bitten alle um eine großzügige Gabe bei der Sonntagskollekte und hoffen, dass der laufende Betrieb, gepflegte und saubere Gotteshäuser sowie eine würdige und feierliche Liturgie auch in Zukunft leistbar sind.

Pfarrprovisor Johannes OPraem

Abend der Barmherzigkeit

In der Vorbereitungszeit auf das letzte Weihnachtsfest wurde ein allererster „Abend der Barmherzigkeit im Seelsorgeraum“ in der Pfarrkirche Lans gestaltet. Ich erinnere mich daran.

Kerzen erleuchten den Altarraum und tauchen die Monstranz am Altar in ein besinnliches Licht. Unsere beiden Priester Pfarrprovisor Johannes und Kooperator Roy stehen für ein Gespräch oder das Sakrament der Versöhnung zur Verfügung. Selbst wenn man keine Ahnung von diesem Gott hat, der uns alles verzeihen und uns aufhelfen will, kann man Ihn hier kennenlernen. Als Hilfe gibt es Gebetskärtchen mit Tipps, Anleitungen zur hl. Beichte oder Bibelzitate.

Dank und Bitten können konkret aufgeschrieben und nach vorne zum Altar gebracht werden.

Gestaltet wird der Abend mit Anbetungsmusik, Stille, kurzen Texten und Gebeten. Sie sollen hinführen zu Gott, der jeden und jede in eine ganz enge Beziehung mit Ihm führen will.

Soweit der Rückblick. In der Vorschau darf ich ankündigen, dass es auch in der Vorbereitungszeit auf das Osterfest 2024 wieder einen „Abend der Barmherzigkeit im Seelsorgeraum“ geben wird. Schon jetzt eine herzliche Einladung, sich dort von Gott einfach beschenken zu lassen.

Ein Abend voller Licht. Ein Abend voller Liebe.
Ein Abend voller Musik. Ein Abend voller Stille.
Ein Abend voller Erkenntnis. Ein Abend voller Reue.
Ein Abend voller Barmherzigkeit: Freitag, 22.03., um 19.00 Uhr, Pfarrkirche Ampass.

Pfarrhelferin Valentina



Fasten und Ostern

Fasten steht von Beginn an mit Ostern in Verbindung. Fasten und Enthaltbarkeit sind Mittel der Umkehr und Neuausrichtung auf Gott. Fasten kommt aber auch ohne Verzicht aus, im Gegenteil, es kann bereichern. Gläubige Menschen können sich intensiver dem Gebet und der Einkehr widmen, für gute Zwecke spenden oder ihren Mitmenschen einfach mehr Zeit und Aufmerksamkeit schenken. So denken Leute aus unserem Seelsorgeraum drüber:

...Ich freue mich jedes Jahr neu auf die Fastenzeit, als Trainingszeit und Vorbereitungszeit auf Ostern hin. Weniger ist mehr. Fasten mit allen Sinnen, darum die violetten Tücher, die den Blick schulen, mehr Gebet, Einüben von dem, was mir und meinem Leben als Getaufter und Gefirmter zukommt. Und dann, Ankommen am Ostermorgen: das Licht des Auferstandenen besiegt das Dunkel des Todes und aus meinem tiefsten Innersten klingt das „Halleluja“! **JH**

...Fasten oder Verzichten (zu Ostern oder auch sonst) ist für mich immer ein Experiment mit der eigenen Selbstdisziplin. Sucht man sich dabei unbewusst immer die Dinge aus, ohne die man sowieso klarkommt? Oder ist es überhaupt zielführend, in der selbst errichteten Komfort-Zone aus verzeihbaren schlechten Angewohnheiten zu randalieren? Ich weiß es leider nicht. **BS**

...Fasten bedeutet für mich ein bewusstes Verzichten und mit dem, was dadurch an Geld, Zeit, Energie entsteht bzw. bleibt, etwas Sinnvolles zu tun. **MG**

...Ich habe den MENSCHEN gesehen in seiner tiefsten Gestalt, ich kenne die Welt bis auf den Grundgehalt. Ich weiß, dass Liebe, Liebe ihr tiefter Sinn, und dass ich da, um immer mehr zu lieben, bin. Ich breite die Arme aus, wie ER getan, ich möchte die ganze Welt, wie ER, umfahn. **CM**

Zu Ostern hin werden die Tage nun deutlich spürbar länger, das so lang vermisste Licht scheint nun schon morgens klar und hell zu unseren Fenstern herein. Die Sonne wärmt wieder, die Blumen beginnen zu blühen, die Knospen an den Ästen entfalten sich. Die Tiere sind wieder zahlreicher unterwegs und der erste Nachwuchs wird geboren. Was tot erschien, offenbart sich nun im Lebendigen. **CJ**

Stolz Brigitte

Emmaus, Pfarrkirche Sistrans, Foto: Roman Siebenrock



Heit is so a schena Tag

Sie tanzen. Sie werfen die Hände in die Luft, sie drehen sich im Kreis und aus voller Kehle singen sie in einer ihnen unbekanntem Sprache „Heit is so a schena Tag!“. Und ich mittendrin, voller Ver- und Bewunderung, möchte mittanzen und kämpfe mit meinen Tränen. Die Tänzerinnen und Tänzer sind allesamt Waisenkinder aus der Ukraine mit angeborenen Beeinträchtigungen. Viele von ihnen sind Kinder von Leihmüttern und wurden von den Auftraggebern nicht übernommen. Qualitätsmängel. Menschen als Produkt, als Ware.

Zugetragen hat sich das kurz nach Ostern 2022. Die Kinder waren erst kurz in Tirol, lebten in den alten Räumlichkeiten des Stiftes Fiecht, notdürftig wurde für sie dort eine Schule eingerichtet. Und zwei Betreuerinnen, junge Frauen, noch keine 30, selbst erst kurz davor, eine Familie zu gründen, haben sie aus der Ukraine begleitet. Und nehmen sich ihrer an. 7 Tage die Woche, 24 Stunden. Auch sie aus der Heimat vertrieben, ihre Partner einberufen in die Armee. Eigentlich kein Grund zum Tanzen und zum Fröhlichsein. Dennoch, ihre Freude wirkt nicht aufgesetzt, die der Kinder schon gar nicht. Sie haben das Fliegerlied irgendwie im Internet entdeckt und beschlossen, genau das mit den jungen Menschen einzustudieren. Genau das: „Heit is so a schena Tag!“

Später präsentieren sie Bilder und Videos der ersten anderthalb Jahre in Tirol. Anderthalb Jahre, die eigentlich nur zwei bis drei Monate hätten werden sollen. Schon längst nicht mehr sind sie im Stift untergebracht, sie mussten anderen Interessen weichen.

Im neuen Quartier sind sie auch nur begrenzt geduldet. Die Präsentation zeigt Bilder von lachenden Kindern, auf Ausflügen quer durch Tirol bis nach Salzburg und nach Bregenz, verkleidet im Fasching, beim Sport und beim Zusammensein. Nie ist eine Träne oder ein unglückliches Gesicht zu sehen. Während des Vortrags lautes Gelächter. „A happy childhood“ steht am letzten Bild. Und wie damals kämpfte ich mit den Tränen. Die Kinder bieten mir die selbst gemachte Jause an, fröhliche Gesichter und Freude um mich herum. Welch ein Zeichen der Hoffnung, denke ich! Welche Kraft kann entstehen, wenn man selbst in den dunkelsten Stunden noch so tief Sinn in seinem Handeln und Tun finden kann. Hier hat die Menschlichkeit gesiegt. Heit is so a schena Tag!

Thomas Neuwirth

Foto © Thomas Neuwirth





Liebe Kinder, warum tragen wir Palmlatten und Palmbuschen in die Kirche?

Es naht das Osterfest, das wichtigste Fest für uns Christen im Jahr. Denn Jesus ist nach seinem Leiden und Sterben auferstanden und lebt! Die Heilige Woche, auch Karwoche genannt, beginnt mit dem Palmsonntag, den wir uns heute genauer anschauen wollen:

Was ist damals vor über 2000 Jahren in der Stadt Jerusalem geschehen? Jesus war zum jüdischen Paschafest nach Jerusalem gereist. Dieses Fest ist auch heute noch ein wichtiger jüdischer Feiertag. Jesus war Jude und wollte am Paschafest in der Hauptstadt sein. Denn hier stand der Tempel, zu dem viele Menschen zum Beten kamen. Jesus kam damals auf einem Esel geritten.

Die Menschen in der Stadt hatten schon viel von ihm und seinen Wundern gehört. Deshalb freuten sie sich auch so, als er in ihre Stadt kam. Er hatte schon so vielen Menschen geholfen, da würde er doch sicher auch ihnen helfen?!

Jetzt war Jesus da! Schnell legten sie Kleidungsstücke auf den Boden, damit er auf seinem Esel nicht durch den Staub reiten musste. Sie feierten ihn wie einen König. Begeistert empfingen sie ihn mit dem Jubelruf „Hosianna“ und winkten dabei mit Palmzweigen, so wie heute Fähnchen geschwenkt werden. Deshalb feiern wir Palmsonntag. Zur Erinnerung an dieses Fest segnet der Priester heute noch in der Palmprozession Palmbuschen, die wir mitbringen und damit Jesus ehren.

Frohe Ostern und gesegnete Feiertage wünscht euch eure Lilli Kunterbunt

Foto: Sistranser Kinder und engagierte junge Menschen aus dem „Plattlerverein“ halten die Tradition hoch: Sie leben den Brauch, Palmlatten und -buschen zu binden, um sie in der Kirche weihen zu lassen. Diese bestehen aus Zweigen, die an einem Stab befestigt und mit bunten Bändern geschmückt werden.

Brezeln nicht vergessen! © Sarah Erjan





Jesus auf dem Esel,
Bild zum Ausmalen

Hast du schon gewusst,

 ... **dass** der Palmsonntag deshalb so heißt, weil er eine Geschichte erzählt, in der Palmzweige eine wichtige Rolle spielen? Lies die Geschichte anbei...

 ... **dass** eigentliche, richtige Palmzweige entweder Palmzweige oder Ölzweige sind? Palmen sind das Symbol für den König; Ölzweige sind das Symbol für den Frieden, den dieser König bringt. Da bei uns aber nicht so viele Palmen wachsen, verwenden wir andere Zweige wie Palmkätzchen, Buchsbaum, Wacholder, Tannen, Immergrün, Haselnuss oder andere Zweige und Knospen.

 ... **dass** die Palmzweige des Vorjahres verbrannt werden, um am Aschermittwoch im Gottesdienst diese daraus entstandene Asche zu weihen? Den Gläubigen wird damit ein Kreuz auf das Haupt gezeichnet. Es soll uns erinnern, dass wir alle einmal sterben werden und ein neues Leben bei Gott geschenkt bekommen.

Fastenbrezen

Zutaten:

1000 g glattes Weizenmehl
1 gehäufter EL Salz
1 EL Backmalz
40 g Germ
40 g Butter
600 ml lauwarmes Wasser
Grobes Salz zum Bestreuen



Zubereitung:

Aus den Zutaten einen Teig herstellen, gut kneten und zugedeckt 30 Minuten aufgehen lassen. Teig kurz kneten und Teigstücke zu Brezeln formen. Auf zwei bis drei eingefettete Backbleche geben, mit Wasser bestreichen und mit Salz bestreuen und 10 Minuten gehen lassen. Inzwischen das Backrohr auf 220 °C vorheizen und mit Heißluft ca. 20 – 30 Minuten backen lassen, bis sie schön braun sind.

Quelle: Aus Martins Backstube



Gottesdienste im Seelsorgeraum

Sonntag

- 08.30 Uhr Pfarrkirche Aldrans (i. u. M.)
Pfarrkirche Ampass (i. g. M.)
- 08.45 Uhr Pfarrkirche Lans (w.)
Pfarrkirche Sistrans (a. e. S. i. M.)
- 10.00 Uhr Pfarrkirche Aldrans (i. g. M.)
Pfarrkirche Ampass (i. u. M.)
Pfarrkirche Lans (a. e. S. i. M.)
Pfarrkirche Sistrans (w.)
- 19.00 Uhr Pfarrkirche Aldrans (w.)

Samstag

- 14.00 Uhr Tauffeier im Seelsorgeraum
- 19.00 Uhr Pfarrkirche Sistrans (w.)

© Roman Siebenrock



Abkürzungen

- i. u. M. in ungeraden Monaten
i. g. M. in geraden Monaten
w. wöchentlich
a. e. S. i. M. am ersten Sonntag im Monat

Dienstag

- 19.00 Uhr Pfarrkirche Sistrans (w.)

Mittwoch

- 07.00 Uhr Pfarrkirche Aldrans (w.)

Donnerstag

- 07.00 Uhr Veitskirche Ampass (w.)

Freitag

- 19.00 Uhr Pfarrkirche Lans (w.)

Besondere Gottesdienste – Karwoche und Osterzeit bis Christkönig 2024

Das Leiden und Sterben Jesu betrachten wir bei den Kreuzwegandachten in

Aldrans	Montag, 16.00 Kapelle Haus St. Martin
Lans	Freitag, 18.25 Pfarrkirche
Sistrans	Dienstag, 18.25 Pfarrkirche

Abend der Barmherzigkeit in der Fastenzeit

Ampass Freitag, 22.03., 19.00 Pfarrkirche
Kreuzwegandacht und Abendmesse in Lans entfallen.

Die Heilige Woche – Karwoche

Palmsonntag, 24.03.24, Feier des Einzugs Christi in Jerusalem, Kirchensammlung für die ChristInnen und Heiligen Stätten im Heiligen Land

Aldrans: 08.30 Palmsegnung bei der Schützenkapelle, Prozession und Festmesse, MK Aldrans

Ampass: 10.00 Palmsegnung am Palmbühel, Prozession und Festmesse, MK Ampass

Lans: 08.30 Palmsegnung beim Walzlkreuz, Prozession und Festmesse, MK Lans

Sistrans: 10.00 Palmsegnung beim U9, Prozession und Festmesse

Mittwoch der Karwoche, 05.04.24

Dom St. Jakob: 10.00 Chrisam-Messe mit Weihe der heiligen Öle

Die Drei Österlichen Tage

Vom Leiden und Sterben, von der Grabesruhe und der Auferstehung des Herrn, Gründonnerstag, 28.03.24

Ampass: 19.30 gemeinsame Feier vom Letzten Abendmahl der Pfarren Aldrans und Ampass in der Pfarrkirche Ampass

Lans: 19.30 gemeinsame Feier vom Letzten Abendmahl der Pfarren Lans und Sistrans in der Pfarrkirche Lans

Karfreitag, 29.03.24, Fast- und Abstinenztag

Stiftskirche Wilten: 07.00 Trauermette

Aldrans: 10.00 Karfreitagsliturgie in der Kapelle im Haus St. Martin; 14.30 Karfreitagskreuzweg von der Pfarrkirche zum Haus St. Martin

Lans: 14.15 Kinder- und Familienkreuzweg: Treffpunkt Pfarrkirche, 15.00 beim Bergkreuzweg

Sistrans: 14.30 Kinder- u. Familienkreuzweg im SR, gestaltet vom Familienmesseteam, Treffpunkt Varmerkapelle

Aldrans: 19.30 gemeinsame Feier vom Leiden und Sterben Christi der Pfarren Aldrans und Ampass

Sistrans: 19.30 gemeinsame Feier vom Leiden und Sterben Christi der Pfarren Lans und Sistrans

Karsamstag, 30.03.24, Tag der Grabesruhe

Stiftskirche Wilten: 07.00 Trauermette

Die Osterzeit

Die Zeit der „Fünzig Tage“ vom Sonntag der Auferstehung bis Pfingstsonntag wird als „der große Tag des Herrn“ gefeiert. In diesen Tagen wird vor allem das „Halleluja“ gesungen. Die ersten acht Tage der Osterzeit bilden die Osteroktav und werden wie Hochfeste des Herrn begangen.

Das Hochfest der Auferstehung des Herrn – Die Feier der Osternacht

Aldrans: 30.03.24, 20.30 Die Feier der Osternacht

Ampass: 31.03.24, 05.30 Die Feier der Osternacht

Lans: 30.03.24, 20.30 Die Feier der Osternacht, Chor Cantiamo

Sistrans: 31.03., 05.30 Die Feier der Osternacht



Ostersonntag, 31.03.24, Hochfest der Auferstehung des Herrn, Beginn der Sommerzeit

Aldrans: 10.00 gemeinsame Festmesse der Pfarren

Aldrans und Ampass mit Speisensegnung

Lans: 10.00 Festmesse mit Speisensegnung

Sistrans: 19.00 Festmesse mit Speisensegnung,
ChorArt Sistrans

Stiftskirche Wilten: 18.00 Feierliche Ostertaufvesper

Ostermontag, 01.04.2024

Aldrans: 10.00 Festmesse im Haus Sankt Martin

Sistrans: 10.00 Familienmesse im Seelsorgeraum in der Pfarrkirche Sistrans, gestaltet vom Familienmesseteam mit Ostereiersuchen im Widumgarten

2. Sonntag der Osterzeit, 07.04.24, Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit, Weißer Sonntag

Lans: 10.00 Erstkommunionmesse

„Das Geschenk der Taufe“

Sistrans: 08.45 Erstkommunionmesse

„Das Geschenk der Taufe“

Stiftskirche Wilten: 18.00 Feierliche Ostertaufvesper

3. Sonntag der Osterzeit, 14.04.24

Aldrans: 10.00 Erstkommunionmesse „Das Geschenk der Taufe“ und Familienmesse im Seelsorgeraum

Ampass: 08.30 Erstkommunionmesse

„Das Geschenk der Taufe“

Stiftskirche Wilten: 18.00 Feierliche Ostertaufvesper

4. Sonntag der Osterzeit, 21.04.24

Weltgebetstag für geistliche Berufungen - Guthirtensonntag

Lans: 10.00 Erstkommunionfeier mit Agape

Sistrans: 08.45 (!) Sonntagsmesse wegen Erstkommunionfeier in Lans

Stiftskirche Wilten: 18.00 Feierliche Ostertaufvesper

Samstag, 27.04.24, Petrus Canisius, Ordenspriester, Kirchenlehrer (1597)

Sistrans: 19.00 Festmesse zu Ehren unseres Diözesanpatrones

5. Sonntag der Osterzeit, 28.04.24

Aldrans: 08.30 (!) Sonntagsmesse, wegen Florianimesse in Ampass

Ampass: 10.00 (!) Florianimesse der FF Ampass

Sistrans: 10.00 Erstkommunionfeier mit Einzug vom Widum

Stiftskirche Wilten: 18.00 Feierliche Ostertaufvesper

Mittwoch, 01.05.24, Josef der Arbeiter

Sistrans: 19.00 Erste feierliche Maiandacht im SR

Maiandachten im Marienmonat Mai (01.-31.05.)

Aldrans Montag, 16.00 Kapelle Haus St. Martin

Lans Freitag, 18.25 Pfarrkirche

Sistrans Dienstag, 18.25 Pfarrkirche

Sonntag, 18.00 Pfarrkirche

Freitag, 03.05.24

Aldrans: 19.00 Florianimesse der FF Aldrans

Samstag, 04.05.24

Sistrans: 19.00 Florianimesse der FF Sistrans

6. Sonntag der Osterzeit, 05.05.24

Ampass: 10.00 Erstkommunionfeier

Lans: 10.00 Florianimesse der FF Lans zum 130. Jubiläum

Stiftskirche Wilten: 18.00 Feierliche Ostertaufvesper

Bitttage vor Christi Himmelfahrt

mit Bittgang, Bittmesse und Wettersegen

Aldrans Montag, 06.05.24, 19.00, Bittgang zum Prockenhof

Ampass Mittwoch, 08.05.24, 19.00, Bittgang vom Widum zur Pfarrkirche

Lans Dienstag, 07.05.24, 19.00, Bittgang zur Huisenkapelle, Bittmesse in d. Pfarrkirche

Sistrans Dienstag, 07.05.24, 19.00, Bittgang zum Melchernkreuz und Bittmesse in der Pfarrkirche

Christi Himmelfahrt – Donnerstag, 09.05.24**Aldrans:** 10.00 Erstkommunionfeier**Ampass:** 08.30 Festmesse in der Pfarrkirche**Lans:** 08.45 Festmesse**Sistrans:** 10.00 Festmesse

Die Tage zwischen dem Hochfest Chr. Himmelfahrt und Pfingsten sollen in besonderer Weise der Vorbereitung auf Pfingsten dienen. Wir sind eingeladen, die Pfingstnovene zu beten.

7. Sonntag der Osterzeit, 12.05.24 – Muttertag und Caritas Kirchensammlung**Ampass:** 10.00 Familienmesse im Seelsorgeraum**Donnerstag, 16.05.24****Ampass:** 19.00 Kapellenmesse bei der Sonnenkapelle**Samstag, 18.05.24, Vorabend des Pfingstfestes**

Sistrans: 19.00 Rock the Spirit – gemeinsame Pfingstvigil aller Pfarren im Seelsorgeraum in der Pfarrkirche Sistrans mit Nachklang im Widumgarten

Sonntag, 19.05.24, Hochfest Pfingsten – Geburtstag der Kirche

Festmessen wie am Sonntag

Freitag, 24.05.24

Sistrans: 16.30 Rosenkranz und 17.00 Kapellenmesse Varmerkapelle

Fronleichnam - Hochfest des Leibes und Blutes Christi, Donnerstag, 30.05.24**Aldrans:** 09.30 Festmesse vor d. Pfarrkirche u. Prozession**Lans:** 08.45 Feldmesse beim Isser und Prozession**Stiftskirche Wilten:** 17.00 Fronleichnamsvesper**Fronleichnamssonntag, 02.06.24**

Aldrans: 08.30 WortGottesFeier mit Kommunionempfang wegen Prozession in Aldrans

Ampass: 08.30 Feldmesse beim Pavillon und Prozession zur Veitskirche

Lans: 10.00 Familienmesse im Seelsorgeraum**Firmung der jungen Erwachsenen aus dem Seelsorgeraum****Stiftskirche Wilten:** Freitag, 07.06.24, 17.00**Stiftskirche Wilten:** Samstag, 08.06.24, 09.30**Samstag 08.06.24**

Sistrans: 17.00 Festmesse mit Herz-Jesu-Prozession und Dämmerchoppen der MK im Tigls

Herz-Jesu-Sonntag, 09.06.24, Erneuerung des Gelöbnisses des Landes Tirol und Festmessen**Samstag, 15.06.24**

Ampass: 19.00 Festmesse zum Patrozinium der Veitskirche, Vorabendmesse in Sistrans entfällt.

Für Mitfahrgelegenheit bitte im Pfarrbüro melden.**Sonntag, 23.06.24**

Aldrans: 10.00 WortGottesFeier mit Kommunionempfang wegen Prozession in Ampass

Ampass: 09.30 Festmesse zum Kirchenpatrozinium und Prozession am Kirchbichl

Sistrans: 10.00 Familienmesse mit Sommerfest**Sonntag, 21.07.24 Christophorus-Sonntag**

Wir sammeln einen Zehntel Cent pro unfallfreiem Kilometer für ein MIVA-Fahrzeug.

Sommergottesdienstordnung**vom 06.07. bis 14.09.24**

Aldrans: Sonntag, 19.00 Abendmesse
Mittwoch, 07.00 Frühmesse

Ampass: Sonntag, 10.00 Sonntagsmesse
Donnerstag, 07.00 Frühmesse Veitskirche

Lans: Sonntag, 08.45 Sonntagsmesse
Freitag, 19.00 Abendmesse

Sistrans: Samstag, 19.00 Vorabendmesse
Sonntag, 10.00 WortGottesFeier
Dienstag, 19.00 Abendmesse



« Innenblatt zum Herausnehmen

Bergmessen im Seelsorgeraum

Sonntag, 21.07.24, 11.30: Viggarspitze
Sonntag, 28.07.24, 11.30: Neunerspitze
Sonntag, 04.08.24, 11.30: Schlöglstange/beim Lanner
Boschebenkreuz
Sonntag, 11.08.24, 11.30: Schützenkreuz

Rosenkranzandachten im Rosenkranzmonat Oktober (01. – 31.10.24)

Aldrans: Montag, 16.00 Kapelle Haus St. Martin
Lans: Freitag, 18.25 Pfarrkirche
Sistrans: Dienstag, 18.25 Pfarrkirche
Sonntag, 18.00 Pfarrkirche

Mariä Aufnahme in den Himmel – Donnerstag, 15.08.24 Tiroler Landesfeiertag, bei allen Messfeiern Caritas- Augustsammlung „Not sehen und handeln“

Aldrans: 08.30 Festmesse mit Kräutersegnung
Ampass: 10.00 Festmesse mit Kräutersegnung
Lans: 08.45 Festmesse mit Kräutersegnung
Sistrans: 10.00 Festmesse mit Kräutersegnung

Sonntag, 15.09.24

Lans: 08.45 Festmesse zum Kirchenpatrozinium und Lam-
berti-Prozession
Sistrans: 10.00 WortGottesFeier mit Kommunionempfang
wegen Prozession in Lans

Freitag, 20.09.24

Seelsorgeraum 19.00 Wallfahrt nach Heiligwasser mit
dem Wiltener Konvent zum Beginn des Arbeitsjahres,
Treffpunkt Schwellerkapelle.

Sonntag, 22.09.24

Lans: 08.45 WortGottesFeier mit Kommunionempfang
wegen Prozession in Sistrans
Sistrans: 08.45 Festmesse zum Erntedank und Prozession
Sonntag, 29.09.24

Sonntag der Völker und Schutzengelssonntag

Aldrans: 09.30 Festmesse z. Schutzengelstfest u. Prozession
Ampass: 08.30 WortGottesFeier mit Kommunionempfang
wegen Prozession in Aldrans

Sistrans: 10.00 Familienmesse im Seelsorgeraum zum
Erntedank

Sonntag, 06.10.24

Ampass: 10.00 Einzug vom Umkehrplatz und Festmesse
beim Pavillon zum Erntedank

Sonntag, 13.10.24 Kirchweihsonntag im Seelsorgeraum

Aldrans: 10.00 Segnung der Erntekrone und Einzug vom
Haus St. Martin zur Erntedankmesse mit den Jungbauern/
Landjugend Aldrans

Sonntag, 20.10.24 Weltmissionssonntag

Missio-Sammlung und Schokopralinenaktion im SSR
Aldrans: 10.00 Familienmesse im Seelsorgeraum

Hochfest Allerheiligen – Freitag, 01.11.24

Aldrans: 08.30 Festmesse, 14.30 Andacht u. Gräbersegn.
Ampass: 10.00 Festmesse, 13.00 Andacht u. Gräbersegn.
Lans: 08.45 Festmesse, 15.00 Andacht u. Gräbersegn.
Sistrans: 10.00 Festmesse, 13.00 Andacht u. Gräbersegn.

Allerseelen – Samstag, 02.11.24: Gräbersegnung und Requiem für die Verstorbenen seit Allerheiligen 2023

Aldrans: 19.30 Gräbersegnung und Requiem
Ampass: 18.00 Gräbersegnung und Requiem
Lans: 18.00 Gräbersegnung und Requiem
Sistrans: 19.30 Gräbersegnung und Requiem

Die Osterkerze – Licht für unser Leben

Seit der Spätantike wird zum Osterfest eine besondere Kerze geweiht. Die Osterkerze symbolisiert Christus, das Licht der Welt. In der Osternacht wird die Osterkerze am Osterfeuer vor der Kirche entzündet. In einer Prozession wird sie als einzige Lichtquelle in die Kirche getragen. Dabei ertönt dreimal „Lumen Christi/Licht Christi“.

Die Kirche und der Ruf wandeln das Dunkel.

Dieses Licht wird an alle verteilt. So wird spürbar: das Licht besiegt die Dunkelheit, das Leben den Tod. Die weiße Farbe der Kerze steht für die Hoffnung auf das neue Leben. Auf der Osterkerze finden wir den ersten und letzten Buchstaben des griechischen Alphabetes, Alpha und Omega. Sie symbolisieren Christus als Anfang und Vollendung aller Wirklichkeit (Offb 22,14). Durch ihn sind wir durch den Heiligen Geist in

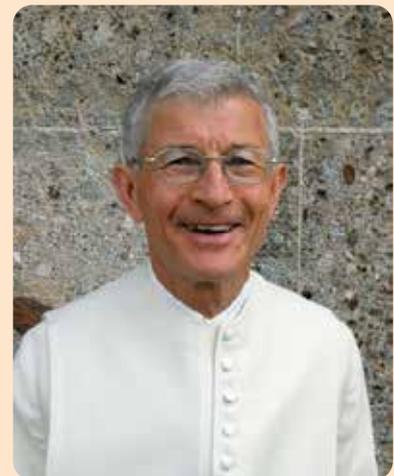
das Leben Gottes selbst hineingenommen.

Das Kreuz verdichtet den Weg Jesu Christi. Gottes gekreuzigte Liebe hat den Tod besiegt. Die fünf Wachs-nägel erinnern an die Wundmale Jesu. Vier Nägel durchbohrten Hände und Füße. Um den Tod Christi sicherzustellen, wurde seine Seite mit einer Lanze durchstoßen. Blut und Wasser brachen hervor (Joh 19,34). Seit alters symbolisieren sie das neue Leben, das uns durch Taufe und Eucharistie geschenkt ist. Dieses neue Leben orientiert sich an der Lebensregel Jesu: Liebe Gott und Deinen Nächsten wie Dich selbst.

Jede Osterkerze trägt das Jahr, in dem die Kerze geweiht wird. Das symbolisiert das Hier und Jetzt, das ganz Jesus zuteilwerden kann, wenn wir seinen Weg mitgehen. **Barbara Haas**

Klemens Halder R.I.P.

Er arbeitete, bis es nicht mehr ging, und wenige Wochen darauf, am 21.10.23, starb er. Kräftig war er nie, dafür aber bereit, überall einzuspringen, wohin ihn sein Abt rief. In Lans war er gleich viermal (1975, 1988, 1995–1999 und 2009–2011). In Sistrans wirkte er als Pfarrer von 2004 bis 2011, dann war er Vikar im Seelsorgeraum bis 2014. Seine letzte Wirkungsstätte bis zu seinem Tod war das Amt des Priors von Wilten. Im Seelsorgeraum dürfte er einigen auch als Verfasser der lesenswerten Serie der Geschichte Wiltens im „Stift Wilten aktuell“ in Erinnerung sein, Ausfluss seiner Tätigkeit als Archivar und Bibliothekar des Stiftes.



Er war still, fleißig, oft hartnäckig, alles andere als ein Showmaster. Arme, Hilfsbedürftige, Flüchtlinge waren ihm wichtig. Er tat für die Gemeinschaft des Stiftes und in den Pfarren, was er konnte. Als er Lans 1999 verließ, setzte er noch im kommenden Verbund mit Sistrans gegen den Organisten die erste Sonntagsmesse im Monat als Familienmesse um

10.00 Uhr durch. Überforderung und nicht erfüllbare Erwartungen, darunter hat er wohl oft gelitten. Unterschätzt und unverdient geringgeschätzt, das war oft sein Los. Ich weiß um sein stilles Bemühen, seine Bescheidenheit, seine Glaubwürdigkeit und sein Gebet. **Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet!** **Hannes Hager**



Pfarrhelferin Valentina stellt sich vor

Seit 15. November arbeitet die neue Pfarrhelferin Valentina Erler im Seelsorgeraum. Klee.Blatt hat ihr ein paar Fragen gestellt.

Hallo Valentina, magst du dich kurz vorstellen und erzählen, woher du kommst?

Gerne. Ich heiße Valentina Erler, bin 24 Jahre alt und komme vom schönen Vögelsberg, der zu Wattens gehört. Aufgewachsen bin ich als „Sandwichkind“ mit meinen zwei Geschwistern. Doch die Familienkonstellation wurde erst komplett, als ich 16 Jahre alt wurde, durch meinen „Nachzügler-Bruder“, für den ich durchaus auch Mama-gefühle habe. Also habe ich drei Geschwister. Derzeit wohne ich in Innsbruck und studiere Religionspädagogik.

Was bringt einen jungen Menschen heute dazu, in einem Seelsorgeraum zu arbeiten?

Meine Liebe zu Jesus. Ich möchte dieses Glück, das ich mit ihm erleben darf, und diese Erfüllung, die ich durch ihn haben darf, weitergeben, besonders

den Jugendlichen. Einfach zeigen, dass ein Leben mit Gott keine Einschränkung, sondern wahre Freiheit bedeutet. Das ist der Grund, der mich drängt, hier bei euch zu sein.

Was machst du außerhalb deiner Zeit als Pfarrhelferin?

Ich bin ausgebildete Klavier- und Gesangslehrerin und unterrichte derzeit Klavier an der Musikschule Wattens. Wenn ich nicht gerade bei einer Hochzeit, oder sonst wo, für die Musik zuständig bin, bin ich wahrscheinlich beim Studieren oder mit Freunden zusammen beim Kaffeetrinken.

Was sind deine Wünsche für den Segensraum?

Dass wir als Gemeinschaft zusammenwachsen und neu die Schönheit des katholischen Glaubens erfahren. Dass wir in Zeiten des Umbruchs nicht gegeneinander arbeiten, sondern versuchen den anderen zu verstehen und uns immer für die Wahrheit und die Liebe entscheiden.

Valentina Erler



Kann man beten lernen?

Besteht Beten im Aufsagen auswendig gelernter Texte? Erschöpft es sich im Besuch von Gottesdiensten? Oder gibt es da noch etwas Tieferes, Persönlicheres, Intimeres? In diesem Vortrag erhalten Sie Anregungen, wie Sie sich für das Geschenk einer Gottesbegegnung öffnen können.

Referentin: Äbtissin Hildegard Brem O.Cist., Abtei Mariastern-Gwiggen/Vorarlberg

Wo: Widum Sistrans

Wann: Mittwoch, 15. Mai 2024, 19 Uhr

Ein Beitrag zum Jahr des Gebetes als Veranstaltung des KBW Aldrans im SR.

Freiwillige Spenden erbeten



Martinsstube Aldrans: 40 Jahre jung und noch kein bisschen leise!

Gemeinsam mit Traudl Fledersbacher begründete der damalige Aldranser Pfarrer Johannes Maier OPraem 1984 die Martinsstube in der Pfarre Aldrans, um besonders den älteren Menschen in Aldrans ein regelmäßiges Treffen und Beisammensein zu ermöglichen.

Seither steht die Martinsstube an jedem ersten Donnerstag im Monat von Oktober bis Juli um 14:00 Uhr im Pfarrsaal offen: miteinander wird Kaffee getrunken und Kuchen gegessen, miteinander kommt man ins Gespräch, feiert Geburtstage, spielt auch Karten – ohne zu schwindeln – und die Tombola gehört an diesem Nachmittag auch dazu. Im Oktober gibt es einen Ausflug, Bischof Nikolaus kommt im Dezember zu Besuch, im Jänner wird der Zelten angeschnitten und die jungen Huttler schauen im Feber vorbei. Darum: 40 Jahre und noch kein bisschen leise!

Maria Piegger möchte ich aufgrund des Jubiläumsjahres ein herzliches Vergelts Gott sagen, die seit der Gründung vor 40 Jahren mit freiwilligen Helferinnen die Martinsstube geleitet hat und nun diese Aufgabe weitergibt. Maria, im Namen aller ein herzliches Dankeschön für dein großzügiges Engagement während dieser Zeit und komm auch immer wieder mal vorbei, wenn es dir zeitlich ausgeht!

Wenn es vor Weihnachten 2023 so aussah, dass die Martinsstube nach 40 Jahren die Türen schließen würde, so freut es uns alle umso mehr, das mit Bettina Brunner, Eva Piesek, Annemarie Kihl und weiteren Frauen sich ein neues Team gefunden hat, das auch in Zukunft am ersten Donnerstag im Monat einlädt zur Martinsstube im Pfarrsaal Aldrans. In diesem Sinne: auf eine hoffnungsvolle Zukunft, weitere 40 Jahre und mehr und herzlich willkommen und hereinspaziert!

Pfarrprovisor Johannes OPraem

„Nur wer träumt, ist frei“ Ein LESE-KONZERT



Welche Gespräche führen ein Gefängniswärter und ein inhaftierter Zoowärter über Freiheit? Kann man einen „lüsternen Mantel“ verurteilen? Welche Gedanken kommen einer Zuhörerschaft angesichts eines verführerischen Textes, der sich in den letzten Sätzen überraschend in einem anderen Kontext finalisiert?

Als Hommage an den Literaten und Architekten Ernst Wilhelm HEINE präsentierten Brigitte und Gérard ALBERTINI humorvolle und tiefsinnige

Texte des kürzlich verstorbenen Autors im Rahmen einer vom Katholischen Bildungswerk Aldrans veranstalteten Lesung mit Konzertbegleitung. Das STRING ALLOY Trio mit Gösta MÜLLER am Kontrabass und an der Harmonika, Tom HILPOLT an der Gitarre und Peter BUCHBERGER an der Geige steuerten eine passende und professionelle Begleitung zur kurzweiligen und höchst amüsanten Lesung am 1. Feber abends im Haus St. Martin bei.



Ob aus den „Kille Kille Makabren Geschichten“ oder aus Heines Romanen – das 90-minütige Lesekonzert begeisterte das anwesende Publikum, denn als Zuhörer folgt man ahnungslos den in alltäglichen Geschichten erzählten Beobachtungen ohne auf die oft makabren Hinterhalte und bitterbösen Pointen vorbereitet zu sein: „Dieser Heine kann erzählen!“ bemerkten bereits die FAZ und Der Spiegel in den Buchbesprechungen.

Aufgrund des Erfolges und eines fröhlichen Abends im Haus St. Martin (danke an Michael für die Gastfreundschaft!) folgt ein weiterer E. W. HEINE ABEND.

Thomas Weber KBW Aldrans

Dank an Paul und Willkommen für Thomas

Das Klee.Blatt dankt Paul Mayr herzlich für seine langjährige Mitarbeit. Danke Dir, dass wir Thomas Neuwirth in unserem Redaktionsteam begrüßen dürfen. Vergelt's Gott beiden!

„Allein die Phantasie ist grenzenlos“

Ein weiter Streifzug durch die wunderbare wie wundersame, die sprachwitzige wie schräge Gedankenwelt von **E.W. HEINE (1941 – 2023)**

Es lesen Brigitte & Gérard ALBERTINI

An den Instrumenten Gösta MÜLLER & Friends-
Donnerstag, 25. April 2024, 20.00 Uhr

Haus St. Martin Aldrans (Senderweg)

Freiwillige Spenden erbeten

Kapellenmesse am Kienberg-Hof

Seit Jahren gehört es zur dörflichen Tradition, dass abwechselnd bei den drei großen Wegkapellen im Dorfgebiet (Sonnenkapelle, Schönwörer-Kapelle, Kienberger-Hofkapelle) eine Feldmesse zelebriert wird. Dank des herrlichen Wetters folgten nun vergangenen Mai viele der Einladung und nahmen an der hl. Messe teil, die von Pfarrprovisor Johannes Hohenwarter zelebrierte wurde. Die musikalische Gestaltung besorgte eine Bläsergruppe der MK Ampass. Traditionell nahmen auch Abordnungen der Kaspar-Sautner Schützen von Ampass und der Schützen aus Hall am Gottesdienst teil. Mit einer kurzen Dankesrede des Alt-Bauern Andreas Kiechl und einer Einladung zum gemütlichen Zusammensitzen endete die kleine Feier am Kienberg-Hof. **Herbert Handl**



Kapellenmesse Kienberg-Hof,
Foto: Herbert Handl

Tradition auf neuen Wegen: Fronleichnamsprozession im Dorf

Allgemeine Empörung gab es zwar nicht, dennoch meldeten sich vereinzelt Stimmen, die die Verlegung der Fronleichnamsprozession ins Dorf kritisch kommentierten. Warum um Himmels willen, wo doch der Prozessionsweg rund um den Kirchbichl so einzigartig ist? Dem ist nichts entgegenzusetzen, doch leider ist er auch so abgelegen, dass, ausgenommen die Traditionsvereine und eine Handvoll Gläubige, die Menschen im Dorf überhaupt nicht mehr mitbekommen, dass die Pfarrgemeinde das Fronleichnamsfest begeht. Vor diesem Hintergrund haben sich die Verantwortlichen der Pfarre in Zusammenwirken mit der Gemeinde und den Vereinen bemüht, einen neuen Akzent zu setzen und die Prozession mit dem Allerheiligsten – dem theologischen Inhalt des Festes entsprechend – zu den Menschen ins Dorf zu bringen.

Allen war klar, dass man sich damit auf ein Wagnis einließ, galt es doch viel Eingespieltes neu zu bedenken und im Vorfeld abzuklären.

Aber der Einsatz lohnte sich: Die Fronleichnamsprozession 2023 wurde zu einem würdigen Fest der Pfarre und des Dorfes. Soweit vernehmbar, soll dieser Modus beibehalten werden.

Ankündigung Fronleichnam 2024:

02. Juni, 08.30 Uhr

Herbert Handl



*Fronleichnam Eucharistischer Segen,
Foto: Herbert Handl*

Tatsächlich unentbehrlich!

Sie sind tatsächlich unentbehrlich: Gemeint sind die Vielzahl der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die jahraus, jahrein den Alltag unserer Pfarre am Laufen halten. Selbst für den Eingeweihten ist es immer wieder erstaunlich, wie viele Rädchen – vom Sperrdienst bis zum Sternsingen, vom Blumenschmuck bis zu den Lektoren, vom Mesnern bis zur Gottesdienstgestaltung –

ineinander greifen müssen, um dem sonntäglichen Kirchgänger das Gefühl pfarrlicher Normalität zu vermitteln. All die ungenannten guten Geister wurden nun seitens der Pfarre vergangenen Oktober zu einem „Danke-Fest“ in den Pfarrsaal geladen. Im Rahmen des gemeinsamen Abendessens bedankte sich Pfarrprovisor Johannes für diesen Einsatz und überreichte dem



Langzeit Mesner Georg Grießer, anlässlich seines gesundheitsbedingten Ausscheidens, einen kleinen Geschenkkorb. Ebenso für ihre langjährigen Dienste bedankt und Ende Jänner zu einem Abendessen eingeladen wurden Erna Klingler (Blumenschmuck), Elli Gratl und Traudl Luftensteiner (beide Kirchenreinigung).

Der Abend schloss mit der inständigen Bitte und Hoffnung unseres Pfarrprovisors Johannes, dass, dem Bild der Arbeiter im Weinberg des Herrn entsprechend, sich auch weiterhin Menschen zu den diversen Arbeiten bereit erklären und zum Dienst für unsere Pfarre ansprechen lassen.

Herbert Handl

Huisenkapelle

Die Kapelle befindet sich im Westen von Lans, direkt gegenüber der Haltestelle Lans-Sistrans der Bahnlinie 6. Sie ist seit jeher im Besitz der Familie Lechner. Der Stammbauernhof der Familie ist der Huisen-Hof (Hausname).

Die niedrige, gemauerte Kapelle mit flachem Satteldach wurde um ca. 1700 errichtet. An der Westfassade befindet sich eine große, abgefasste und korbogige Öffnung, darüber im Giebel eine querovale Nische. Der Innenraum ist mit einem Tongewölbe versehen. Die Ikonographie zeigt eine Darstellung der „Heiligen Sippe“ als ein Familienbild der näheren Verwandten Jesu. Einige Personen der heiligen Sippe werden im Neuen Testament erwähnt, andere – so auch die Eltern Mariens, die Hl. Anna und der Hl. Joachim – werden im Protoevangelium des Jakobus erwähnt.



Unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, Foto: Bgm. Markus Peer



Dank an Mesner Georg Grießer, Foto: Herbert Handl

Auf dem Bild der „Huisenkapelle in Lans“ sehen wir im oberen, mittleren Bereich Gott Vater und den Heiligen Geist umgeben von Engeln.

In der Mitte links befinden sich der Hl. Josef und die Gottesmutter Maria mit dem Jesuskind in der Mitte, an der rechten Seite die Hl. Anna und der Hl. Joachim. Am linken Bild sind der Hl. Franz von Assisi mit Kreuz und am rechten Bild der Hl. Antonius von Padua zu erkennen.

Die legendarische Lebensgeschichte der Anna ist dem alttestamentlichen Vorbild von Hannah und ihrem Sohn Samuel nachgezeichnet.



Nach 20jähriger kinderloser Ehe mit Joachim gebar Anna demnach Maria. Nach der Lehre der römisch-katholischen Kirche geschah die Empfängnis Marias als unbefleckte Empfängnis, das heißt, sie wurde zwar auf natürliche Weise von ihrem leiblichen Vater gezeugt und von Anna empfangen und geboren, aber durch einen Akt göttlicher Gnade vor dem Schaden der Erbsünde bewahrt. Antonius von Padua (+1231), zuweilen auch Antonius von Lissabon genannt, war ein portugiesischer Franziskaner. Er wird in der römisch-katholischen Kirche als Heiliger und



Huisenkapelle, Foto: Christian Meischl

Kirchenlehrer verehrt. Franz von Assisi (*1226) war der Begründer des Ordens der Minderbrüder und Mitbegründer der Klarissen. Er gehört zu den besonders verehrten Heiligen der Christenheit. **Christian Meischl**

Ratschen

Auch im Jahr 2024 findet in den Osterferien wieder das Ratschen statt.

Am Gründonnerstag verstummen die Glocken der Kirchen und „fliegen nach Rom“, deshalb ziehen die „Ratscher“ am Karfreitag und Karsamstag durchs Dorf. Habt ihr gewusst, dass Lans weit und breit das einzige Dorf ist, das auch Turmratscher hat? Ältere Ratscher, also Jugendliche, erklimmen den Kirchturm, um aus ca. 20 m Höhe die Ratschen ertönen zu lassen, und zwar am Freitag und am Samstag um 12.00 Uhr mittags und 18.00 Uhr abends sowie Freitag 15.00 Uhr und vor Beginn der Osternachtsfeier. Diese sind sehr weit zu hören. Alle Kinder ab 6 Jahren sind herzlich eingeladen, beim Ratschen an einem der beiden Tage oder auch an beiden Tagen mitzumachen. Die Kinder sollen selbstständig zum Treffpunkt kommen bzw. werden dann nach dem Ratschen zum selbstständigen Nachhausegehen entlassen. Begleitet werden die Kinder von Jugendlichen.

Peer Alexandra, Stolz Brigitte

Termine:

Karfreitag 29.03.24 von 9.00 – 12.00 Uhr und ev. nach der Kreuzweg-Andacht (wird noch bekanntgegeben)

Karsamstag 30.03.24 von 9.00 – 12.00 Uhr – Mittagsjause - und von 13.00 – 15.00 Uhr

Treffpunkt:

Maria Hager (Siegwein), neben der Kirche

Kleidung:

Bitte dem Wetter entsprechend anziehen – Kinder sind durchgehend draußen.

Wer eine eigene Ratsche hat, kann diese gerne mitbringen.

Anmeldungen an **alexandra-peer@gmx.at**:

Name, Alter, Kontaktperson/Telefonnummer, Tag bzw. Tage, an dem/denen das Kind kommt.

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen zum Ratschen. Für Fragen steht Alexandra gerne zur Verfügung (+43 660 6225848).

Gertraud von Nivelles: Unter dem Schutz einer besonderen Frau

Das kurze Leben von Gertraud (626 – 17.03.656), der Tochter des fränkischen Hausmeiers Pippin (des Älteren), ereignet sich in den Anfängen der Christianisierung Mitteleuropas nach der Völkerwanderung und vor der Neuordnung durch Karl den Großen. Ihr Leben würdigt nach ihrem Tod ein Mönch ihres Klosters.

Sehr jung lehnte sie die politische Vermählung mit einem König ab, weil sie sich Christus als ihren Bräutigam erwählt habe. Als ihr Vater starb (640), stiftete die Mutter ein Kloster, in das die beiden Frauen eintraten. So konnten sie sich den eigenen Verwandten und dem Druck einer neuen Heirat entziehen. Ihr Kloster wird zu einem Ort selbstbestimmter Frauenkultur, wenn auch damals ein solches Leben nur der adeligen Oberschicht offen stand. Während die Mutter als Äbtissin für alle wirtschaftlichen Belange zuständig war, kümmerte sich die Tochter um die geistliche Bildung ihrer Mitschwestern und um die Versorgung der Armen, Kranken, Schwachen und Fremden. Bis heute tragen viele Hospitäler ihren Namen. Sie entwickelte ein Leseprogramm für alle, weil sie wollte, dass alle Glaubenden die Heilige Schrift lesen können sollten.

Um 650 entstand ein Doppelkloster mit Mönchen aus Irland und Schottland, das Gertraud leitete. Der Ire Gallus (+640) missionierte zu dieser Zeit am Bodensee. Um sich für Studium, Unterricht der Mitschwestern sowie der eigenen geistlichen Entwicklung frei zu halten, übertrug sie zuverlässigen Mönchen alle Aufgaben des Klosters nach außen. Sie koordinierte noch die karitativen Aufgaben und die Baustellen; – und blieb letztverantwortlich für eine Gemeinschaft aus Mönchen und Nonnen.

Als Gertraud in einer Vision von ihrem frühzeitigen Tod erfuhr, legt sie alle ihre Aufgaben nieder, widmete sich dem Gebet und starb heiter während der Messe am 17. März 656.

Ihr Ruf verbreitete sich rasch im ganzen Frankenreich. Bischof Arno von Salzburg (740 – 821) widmete ihr eine Kapelle in den Katakomben im Bereich von St. Peter.

In der Landbevölkerung gilt sie als Schutzpatronin gegen Mäuseplagen, weil in einer Legende überliefert wird, dass durch ihr Gebet eine Mäuseplage beendet und dadurch eine Hungersnot verhindert wurde. In Sistrans hält sie ein Buch und den Äbtissinnenstab; – Zeichen ihrer Gelehrsamkeit und quasi-bischöflicher Amtsvollmacht. Im Mittelalter wurde zum Abschied oder zur Versöhnung die „Getraudenminne“ getrunken. St. Gertraud als Mediatorin! Diese Qualität wäre auch heute sehr wichtig.

Roman A. Siebenrock

Pfarrkirche Sistrans, Foto: Roman A. Siebenrock





7. bis 10. Oktober 2024

pilgern
+reisen | TIROLER
sonntag

Kulturreise nach **Mailand** und Umgebung

Johannes Hohenwarter OPraem begleitet eine viertägige Reise in die italienische Kulturmetropole Mailand mit Abstecher zum Lago Maggiore, Iseo See und San Romedio.

Tag 1: Die Reise führt von Innsbruck über das Oberland nach Locarno am Lago Maggiore mit Besuch der Klosterwerkstätten der Hl. Hildegardis in Orsalino und der Wallfahrt Madonna des Sasso. Anschließend Weiterfahrt zum Quartier am Iseo See.

Tag 2: Wallfahrt auf die kleine Insel Monte Isola mitten im Iseo See mit Pilgergottesdienst. Nachmittags Besuch von Bergamo mit venezianischen Stadtmauern und mittelalterlicher Altstadt.

Tag 3: Auf den Spuren der Kirchenväter Hl. Augustinus und Hl. Amrobios in Mailand mit Stadtrundgang und Mailänder Dom mit Krypta und Baptisterium.

Tag 4: Auf der Heimfahrt Besuch des Wallfahrtsortes San Romedio in Trentino mit Abschlussandacht und Heimreise über den Vinschgau.

Preis: € 595,- für Abonent:innen des Tiroler Sonntag; Normalpreis: € 645,- EZ + € 75,- **Anmeldung** bis 30. August.



www.pilgerbay.com

**Info und Anmeldung: Pilgern & Reisen mit dem Tiroler Sonntag Tel. 0512/2230-2228 (Di + Do)
E-Mail: pilgerfahrten@dibk.at, www.dibk.at/pilgerfahrten**

Kontakte und sonstige Anliegen

Unser Team im Seelsorgeraum

Aldrans-Ampass-Lans-Sistrans:

Pfarrprovisor und Leiter des Seelsorgeraumes

Johannes Hohenwarter OPraem

0676 87308109 | johannes@stift-wilten.at

Kooperator im Seelsorgeraum

Royinson Panachikkal OPraem

0676 87308121 | royinson@stift-wilten.at

Pfarrhelferin im Seelsorgeraum

Valentina Erler

0676 87307259 | valentina.erler@dibk.at

Seelsorgerin Andrea Theiss (Haus St. Martin)

0512 341777942 | andrea.theis@dibk.at

In dringenden seelsorglichen Anliegen, wie Aussprache und Beichte, Krankenkommunion und Krankensalbung, Todesfall sind wir auf dem **Seelsorgeraum-Handy** unter **0676 87307298** erreichbar.

In den beiden Pfarrbüros im Seelsorgeraum ist gerne für Sie da:

Pfarrsekretärin Gabi Prem

Widum Aldrans: Senderweg 1, 6071 Aldrans

0512 391616 | pfarre-aldrans@stift-wilten.at,

pfarre-ampass@stift-wilten.at

Dienstag und Donnerstag, 10.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch, 15.00 bis 17.00 Uhr

Widum Sistrans: Unterdorf 48, 6073 Sistrans

0512 378234 | pfarre-lans@stift-wilten.at,

pfarre-sistrans@stift-wilten.at

Dienstag und Donnerstag, 17.00 bis 18.00 Uhr



Pfarrgemeinden

Aldrans • Ampass • Lans • Sistrans

„Er ist auferstanden, weil er die innerste Mitte allen irdischen Seins im Tod für ewig erobert und erlöst hat. ... Christus ist schon inmitten all der armen Dinge dieser Erde, die wir nicht lassen können, weil sie unsere Mutter ist. Er ist in allen Tränen und in einem Tod als der verborgene Jubel und das Leben, das siegt, indem es zu sterben scheint. ... Er ist in unserer Ohnmacht als die Macht, die schwach zu scheinen sich erlauben darf, weil sie unbesiegbar ist. ... Aber er ist da, das Herz dieser irdischen Welt und das geheime Siegel ihrer ewigen Gültigkeit. Darum dürfen wir Kinder dieser Erde sie lieben, müssen sie lieben.“ (Karl Rahner)

**Wir wünschen gesegnete Kar- und Ostertage!
Das Redaktionsteam im Seelsorgeraum mit
Pfarrprovisor Johannes, Kooperator Roy und Sekretärin Gabi.**

Impressum

Das Seelsorgeraumblatt der Pfarren Aldrans Ampass Lans Sistrans wird von ehrenamtlichen Helferinnen all jenen zugestellt, die das wünschen.

Sie möchten die Infos aus den Pfarren auch erhalten?

Gerne nehmen wir auch Ihre Adresse entgegen. Rufen Sie uns bitte im Pfarrbüro an unter 0512 391616 oder 0512 378234, oder schreiben Sie uns an

**pfarre-aldrans@stift-wilten.at, pfarre-ampass@stift-wilten.at,
pfarre-lans@stift-wilten.at oder pfarre-sistrans@stift-wilten.at.**

Unser Magazin ist auch online auf der Homepage des Seelsorgeraumes unter **www.dibk.at** zu lesen.

Das Seelsorgeraumblatt der Pfarren Aldrans Ampass Lans Sistrans erscheint zwei Mal im Jahr: zum Advent und zum Beginn der Fastenzeit. Senden Sie uns Ihre Beiträge sowie Rückmeldungen und Anregungen. **Wir freuen uns darauf.**

Sie wollen mitmachen, eine Idee oder einen Beitrag einbringen? Willkommen! Bitte wenden Sie sich an Roman A. Siebenrock (**roman.siebenrock@uibk.ac.at**). Sie können ihn auch persönlich ansprechen.

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrprovisor Johannes
Hohenwarter OPraem, Stift
Wilten, Klostersgasse 7, A-6020
Innsbruck

Redaktion:

Herbert Handl (Ampass);
Thomas Neuwirth (Aldrans);
Elisabeth Rastbichler und
Roman A. Siebenrock (Sistrans);
Brigitte Stolz (Lans)

Lektorat: Karl Schmutzhard

Layout: Viktoria Mitterer

Druck: Druckerei Pircher GmbH